

Links.Blick.

Die linke Zeitung für Cottbus und Spree-Neiße

www.dielinke-lausitz.de

Jahrgang 2023/21.04, Ausgabe 08

S.2/3 Landtagsfraktion
in Cottbus
Drei volle Tage Lausitzthemen

S.4 Termine
Stadtradeln und
viele mehr



DARUM! Heraus zum 1. Mai

Die Preise explodieren: Obst, Gemüse, Milch und Brot werden immer teurer. Viele wissen nicht, wie sie die nächste Stromrechnung bezahlen sollen. Energiekonzerne und Supermarktketten hingegen machen Milliarden-Profite. Die Deutsche Börse meldet neue Rekorde. In diesem Jahr werden Konzerne so hohe Dividenden ausschütten wie nie zuvor – fast 60 Milliarden Euro! Die Reichen werden reicher, während die Inflation die Gehälter der Beschäftigten auffrisst. Weil Reichtum kaum besteuert wird, öffnet sich die soziale Schere weiter.

Das Geld der Reichen fließt in Immobilien. Sie kaufen Häuser und Wohnungen und treiben die Mietpreise weiter in die Höhe. Auch hier zahlen die Beschäftigten mit überteuerten Mieten für das Luxusleben einer abgehobenen Elite aus Millionären, die ihre Kinder an Privatschulen schicken.

Die öffentlichen Schulen hingegen verfallen zusehends. Es fehlt an Geld für dringend benötigte Reparaturen. Bundesweit müssten mehr als 1 Milliarden Euro in die Schulen investiert wer-

den, um die Gebäude zu erhalten. Zudem fehlen zehntausende Lehrkräfte. Unterrichtsausfälle und überfüllte Klassen sind die Folge dieser Umverteilung von unten nach oben.

Die Reichen investieren auch in Alten- und Pflegeheime, die längst zu Goldgruben mutiert sind – ältere Menschen und Pflegekräfte bezahlen für die Rendite. Auch viele Krankenhäuser gehören nun Konzernen und müssen Gewinne abwerfen. Weil die Reichen Profite sehen wollen, müssen Geburts- und Kinderstationen schließen.

Überall fehlt Personal. Viele beklagen den Fachkräftemangel, aber nur wenige sprechen das wirkliche Problem an: Die Fachkräfte sind überlastet und verdienen zu wenig Geld! Der Stress in unserem Alltag hat System: Niedrige Löhne und unbezahlte Überstunden erhöhen die Profite.

Wir sagen: Geld ist genug da, es ist nur ungerecht verteilt! DIE LINKE sagt Ja zu Wohnungen, die ein Zuhause sind – und nicht der Rendite dienen. Ja zu Krankenhäusern und Pflegeein-

richtungen, in denen das Wohl der Patient*innen an erster Stelle steht – nicht der Profit. Ja zu einem guten und kostenfreien ÖPNV, zu einem Klima-Job-Programm für eine Million tariflich abgesicherter Arbeitsplätze – nicht zu größerem Reichtum der Auto-Konzerne.

Wir fordern:

■ Superreiche und Konzerne gerecht besteuern! Die Vermögensteuer muss wieder eingeführt werden. Wir wollen eine einmalige Abgabe auf Vermögen über zwei Millionen Euro erheben, um damit die Kosten der Krise zu bezahlen.

■ Krisengewinne abschöpfen! Die Extraprofite der Rüstungskonzerne und Energieunternehmen müssen zum Wohl der Allgemeinheit eingesetzt werden.

■ Menschen entlasten! Die Löhne müssen steigen und so die Inflation ausgleichen. Das Bürgergeld muss um 200 Euro angehoben werden. Menschen mit geringem Einkommen sollen ein monatliches Inflationsgeld bekommen: 125 Euro für jeden Haushalt plus 50 Euro für jede weitere Person im Haushalt.

Heute, da ich diesen kleinen Text schreibe, komme ich gerade vom Cottbuser Hauptbahnhof. Da hatten sich von 8 bis 9 Uhr Mitarbeiter:innen der Deutschen Bahn zusammengefunden, um für ihre Rechte zu streiken. Den Fahrgästen und Pendlern mag das



nicht in jedem Fall gefallen. Es ist un bequem, denn es zwingt dazu, eingefahrene Gedankenwege und Selbstverständlichkeiten loszulassen. Manchem mag auch durch den Kopf gehen, dass DIE ja sowieso schon mehr verdienen oder das KEINER für MEINE Rechte kämpft!...

Aber so dürfen wir nicht denken oder uns auf diese Weise spalten lassen. DIE LINKE kämpft solidarisch an der Seite der Gewerkschaften, der Beschäftigten und aller Menschen, deren Stimme oft genug nicht gehört wird. Auch in diesem Jahr rufen wir Euch dazu auf, zur den Veranstaltungen vor Ort zu gehen.

Die Cottbuser Linke wird unter anderem im Puschkinpark bei der gemeinsamen Demonstration von DGB und der Initiative „Unteilbar“ vertreten sein. Viel mehr jedoch wollen wir unsere Genoss:innen in Forst unterstützen und würden uns freuen, wenn Ihr in großer Zahl am 1. Mai ab 10 Uhr zum Max-Seydewitz-Platz kommt. Hier gibt es in Kooperation mit verschiedenen Einzelgewerkschaften, der SPD und DIE LINKE eine 1. Mai-Veranstaltung mit Ständen, politischen Reden, Kultur und Kulinarik.

Wir sehen uns in Forst!
Cornelia Meißner
Kreisgeschäftsführerin



Drei Tage für Lausitzer Themen

Ein Rückblick auf die Klausurtagung in Cottbus der Linksfraktion im Landtag

Eine Klausurberatung ist wichtig, um Zeit zu haben für einen intensiven Austausch zu einzelnen Fachthemen, die Aufgaben für die nächsten Wochen festzulegen, aber auch ein Gespräch mit den Kommunalabgeordneten in der Lausitz zu führen. Vom 18. bis zum 20.04. fand die Beratung in Cottbus statt.

Strukturwandel in der Lausitz

Wo stehen wir im Strukturwandel in der Lausitz? Eingeladen war, Dr. Gunther Markwardt von der BTU Cottbus-Senftenberg. Er gehört zu einem Team von Wissenschaftler:innen, die den Strukturwandel wissenschaftlich begleiten. Ziel dieser Begleitforschung ist, den Prozess der Umsetzung des Strukturstärkungsgesetzes, der Maßnahmen aus dem Lausitzprogramm, aber auch die Einhaltung der Nachhaltigkeitsziele, zu evaluieren. Die Ergebnisse wurden der Fraktion vorgestellt und in einer anschließenden

Diskussion, ging es darum Schlussfolgerungen zu ziehen. Einig waren wir uns, die Gewinnung von Fachkräften ist ein Schlüssel für einen erfolgreichen Strukturwandel. Die weichen Standortfaktoren, wie Kinderbetreuung, Bildung, gesundheitliche Versorgung in der Region gehören dazu und dürfen nicht vernachlässigt werden. Wir wissen, dass alle Regionen in Brandenburg die gleichen Sorgen haben. Deshalb braucht es Unterstützung vom Land, wie z.B. ein kommunales Investitionsprogramm für Schulen und Kita`s.

Gespräch mit Lausitzer Kommunalpolitikern

Viele Kommunalpolitiker aus dem Süden Brandenburgs (SPN/CB/OSL/EE) waren gekommen. Wichtige Informationen wurden ausgetauscht und für die Landtagsfraktion ist es nicht überraschend, dass die Themen Mobilität, Bildung und gesundheitliche Versorgung in der Region ein Hauptthema sind.

Klimaplan und Klimagesetz

Seit ungefähr drei Wochen liegt das Gutachten zum Klimaplan Brandenburg vor. Über die Ergebnisse informierte Prof. Dr. Hirschl von der BTU Cottbus, in einem sehr ausführlichen Vortrag. Die darin enthaltenen Handlungsempfehlungen sind jetzt durch die Landesregierung zu bewerten und in Umsetzung zu bringen. Handlungsempfehlungen gibt es für alle Lebensbereiche, angefangen bei Energie und Wirtschaft, Wärmewende, Bauen und Wohnen, Verkehr und Mobilität, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Landnutzung, Abfallwirtschaft, aber auch Bildung, Verbraucherschutz und Akzeptanz. Kein Lebensbereich bleibt ausgespart. Der Handlungsdruck ist riesengroß, um die Klimaziele zu erfüllen. Unsere Forderung bleibt: Wir brauchen ein Klimagesetz, denn mit einem Klimaplan allein kann man keine Verbindlichkeit

zur Umsetzung der einzelnen Maßnahmen herstellen. Dafür ist aber auch ein Sozialcheck erforderlich, die Menschen dürfen hier nicht alleingelassen werden.

Gespräch mit Vertretern von Kitas, Verwaltung und Eltern

Die Gesprächsrunde zum Thema Kinderarmut und Kinderbetreuung verdeutlichte uns die gegenwärtige Situation der Kinder in der Lausitz.

Mit dem Verweis auf den neu vorliegenden Sozialreport der Stadt Cottbus, wurde klar, vor welchen Herausforderungen die Einrichtungen stehen. Kinderarmut und Gesundheit sind im Zusammenhang zu betrachten. Und gerade deshalb sind unsere Forderungen nach einem kostenfreien Mittagessen richtig!

Die Liste der Forderungen ist lang: Sanierung von Gebäuden, Erweiterung oder Neubau von Einrichtungen, um mehr Räume und Platz zu haben, mehr

Lehrer, Sozialarbeiter, Schulgesundheitsfachkräfte für alle Schulen und... und, die Aufzählung ist nicht vollständig.

Die Kitarechtsreform muss kommen, um endlich klare Zuständigkeiten zu benennen und andere Regelungen zu entflechten bzw. neu aufzunehmen.

Natürlich gab es auch von den Vertretern ganz konkrete Forderungen, wie Einschulungstichtag zurücksetzen, Modell für ein gesundes Frühstück wieder aufnehmen, die Verteilung der nichtdeutschen Kinder auf die Kitas mit einer Quote im Gesetz – ähnlich dem Schulgesetz zu regeln, Kitabeitragsfreiheit und viele andere Vorschläge spielten eine Rolle.

Wichtig – am 15.05.23 findet ein Kita-Aktionstag in Cottbus statt, um auf die Situation in den Einrichtungen aufmerksam zu machen.

Lausitzer Wasserhaushalt und Kohleausstieg

Ohne Wasser geht gar nichts! 100 Jahre Braunkohleabbau lassen die Spuren in der Region genau erkennen. Und ehe sich ein natürlicher Wasserstand wieder einstellt vergehen viele Jahrzehnte. Es ist eine Generationenaufgabe!

Das zu erwartende Wasserdefizit nach dem Ausstieg aus der Braunkohle

ist enorm. Ohne Wasserspeicher wird es nicht funktionieren. Gerade der Spreewald hat sich seit Jahrzehnten auf die von der Braunkohleförderung zugeführten Sümpfungswasser eingestellt. Der Tourismus ist ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor geworden. Wollen wir das erhalten, müssen wir uns sehr gründlich mit den Folgen des Kohleausstieges befassen, die Wasserdefizite benennen und eine Abwägung aller Schutzgüter vornehmen. Die Herausforderungen sind groß, und die Auswirkungen haben auch Folgen für andere Bundesländer.

Deshalb ist diese Studie des Umweltbundesamtes so wichtig. Jetzt liegen erste Handlungsempfehlungen vor, die Brandenburg mit dem Bund und den betroffenen Bundesländern, (Berlin, Sachsen, Sachsen/Anhalt als auch Hamburg) zu bewerten und zu entscheiden sind. Erste Empfehlungen: Soll der Cottbuser Ostsee als Wasserspeicher genutzt werden, wie soll die Wasserüberleitung erfolgen, welche Maßnahmen braucht es zusätzlich für eine klare Spree, seien hier nur beispielhaft genannt.

Am Ende stellt sich die Frage: Wer entscheidet, wer bezahlt und wie schnell kann die Umsetzung erfolgen?

Was es vor Ort braucht: Gespräch mit kommunalen Abgeordneten

Gleichzeitig laufen im Landtag die Beratungen u.a. zum Kommunalwahlgesetz und der Entwurf der neuen Kommunalverfassung ist auch schon in Sichtweite. Dazu kommen Probleme in den Kommunen, die einer starken Antwort von linker Seite bedürfen.

Die kommunalen Ehrenamtler:innen aus den Gemeindevertretungen, Stadtverordnetenversammlungen und Kreistagen waren deshalb am Dienstag, den 18. April von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr zu einem Austausch zur Frage „Was es vor Ort braucht und was das Land tun muss“ nach Cottbus in die Fraktionsklausur eingeladen.

Es war für unsere Kommunalpolitiker:innen eine sehr gute Gelegenheit, um mit allen Mitgliedern unserer Landtagsfraktion ins Gespräch zu kommen.

Den Schwerpunkt hatte aber der Vorsitzende der Landtagsfraktion, Sebastian Walter, vor allem für wichtige Fragen und Informationen aus der kommunalen Basis gelegt und so war sofort für alle die Chance da, in diesem Zeitrahmen aus der eigenen Kommunalpolitik in Südbrandenburg Hinweise zu geben und Fragen zu stellen. Vertreter:innen aus der Cottbuser Kommunalpolitik, aus dem Spree-Neiße Landkreis, dem Elbe-Elster Landkreis und dem Landkreis Oberspreewald – Lausitz waren gekommen.

Als Brennpunkt erwies sich dabei immer wieder die Bildungspolitik: Von der Kita bis zum Abitur. Von Lehrer:innen- und Erzieher:innenmangel bis maroder Infrastruktur an Schuleinrichtungen und

bei Weitem nicht ausreichende Kapazitäten für Integration trotz der aktuellen Herausforderungen und ja auch die Frage nach den Schulwegen unserer Kinder.

Aktuell bewegen den Bürger:innen auch die Lage der kleinen Krankenhäuser der Grundversorgung z.B. in Guben, Spremberg und Forst. Nach dem eingeleiteten Insolvenzverfahren für das Spremberger Krankenhaus sieht es im weiteren Geschäftsmodell wohl eher nach einen MVZ mit ambulanter Miniversorgung aus. Dazugehörige erforderliche Pflegeleistungen werden dann wohl ein separates Geschäft sein. Und Grundversorgung wird danach wohl etwas anders definiert werden. Hier muss Landespolitik in gesamt Brandenburg unbedingt eine Lösung gefunden werden, die nicht nach Profit ruft, sondern erforderliche Gesundheitsleistungen vorhält und dafür auch bezahlt wird.

Zum Strukturwandel gab es neben der Energiefrage und zum Beispiel auch die Fernwärmenetzpolitik einen Hinweis auf das öffentlichen Beteiligungsverfahren zum Kupferabbau in/um Spremberg. Genau bezeichnet lautet es: Öffentliche Auslegung der Unterlagen zur Beteiligung der Öffentlichkeit im Raumordnungsverfahren für das Vorhaben „Entwicklung und Betrieb eines Kupferbergwerkes inklusive Aufbereitung in Spremberg“, das durchaus nicht nur Befürworter hat. Das ist ein Sachgebiet, wo auch für die Abgeordneten eine fachliche Beratung organisiert werden muss, damit zu den Entscheidungsprozessen mit Sachverstand gearbeitet werden kann.

Red.



TERMINE



1. Mai 2023

**Forst - Max-Seydewitz-Platz
10:00 - 12:30 Uhr**

Stände unserer Mitgliedsgewerkschaften
kommt mit Gewerkschafter*innen ins Gespräch



Stände demokratischer Parteien
Spannende Diskussionen mit Regionalpolitik

Bademeuseler Turnriege
Akrobatisches Rahmenprogramm

Tanzclub Rose aus Forst
Tänzerisches Rahmenprogramm

Für das leibliche Wohl ist gesorgt
Die ersten 100 Bratwürste sind gratis

Musikalisches Rahmenprogramm



Stark in Arbeit.

26.04. Aktion „Mainelken basteln“
ab 11 Uhr in der Geschäftsstelle

**29.04. Sandower Bürgerbrunch mit
Birgit Mankour Thema: Härtefall-
fonds Ostrentner:innen**

11:00 Uhr, Cottbus, Begegnungsstätte Volks-
solidarität

1. Mai in Cottbus
ab 13 Uhr im Puschkinpark

6. Mai Kreisparteitag
ab 10 Uhr im Café Mangold
ab 14 Uhr Aktivenkonferenz

8. Mai Gedenken in Cottbus
10 Uhr Nordfriedhof
10 Uhr Südfriedhof

Büroöffnungszeiten

Dienstag bis Donnerstag 10 - 16 Uhr
*Während dieser Zeit kann auch unser
Zeitzeugen-Archiv besucht werden!*

Dienstag: Kassentag

Mittwoch: **Soziale Bürgerberatung**
11 - 13 Uhr

jederzeit per E-Mail info@dielinke-lausitz.de
Tel: 0355 - 22 44 0

im Netz: www.dielinke-lausitz.de

AUSSTELLUNG
aus Anlass des Internationalen Frauentages

**FRAUEN
BILDER**

DIE LINKE.

Ostrower Straße 3
03048 Cottbus

RUDOLF SITTNER

vom 8. März
bis 31. Mai 2023

**FOTOGRAFIE
UND DRUCKGRAFIK**

Für die Menschen da - Birgit Mankour lädt ein...

Kürzlich kam die Meldung, dass fast die Hälfte der Brandenburger Rentenbezieher mit mindestens 45 Versicherungsjahren weniger als 1251 Euro im Monat bekommen. Das ist die offizielle Schwelle für Armutgefährdung.

Der Bund will zur Abmilderung von Härtefällen aus der Ost-West-Rentenüberleitung Einmalzahlungen an Ostrentner:innen, jüdische Kontingentflüchtlinge und Spätaussiedler:innen zahlen. Leider hat sich das Land Brandenburg nicht beteiligt, sonst hätte die Summe verdoppelt werden können. Berechtigte Rentner müssen die Einmalzahlung des Härtefallfonds des Bundes bis zum 30. September beantragen. Wer berechtigt, was zu beachten ist und wie Sie an das

Sandower Bürgerbrunch

29. April 11 Uhr

mit **Bettina Fortunato** DIE LINKE.
und **Birgit Mankour** DIE LINKE.



Begegnungsstätte Volkssolidarität, E.-Wolf-Straße, Cottbus

Geld kommen – darüber redet die Stadtverordnete Birgit Mankour mit Bettina Fortunato, Sprecherin u.a. für Seniorenpolitik und natürlich Ihnen, den Bürger:innen.



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima



Stadtradeln Cottbus

Das Team DIE LINKE ist mit am Start

Das alljährliche Stadtradeln in Cottbus entwickelt sich zu einer Tradition – gut so! Schließlich sind Verkehrswende und CO2-Vermeidung gemeinsame Ziele mit der internationalen Kampagne, an der sich weltweit Kommunen beteiligen.

Nachdem wir im Vorjahr unter den Cottbuser Parteien und Wählervereinigungen die meisten Kilometer gesammelt haben, wollen wir diese Position 2023 natürlich verteidigen.

Alle Radfahrer:innen unter unseren Mitgliedern und Sympathisant:innen, die in Cottbus unterwegs sind und/oder wohnen können sich vom 7. bis zum 27. Mai beteiligen und die geradelten Strecken erfassen. Dabei gelten auch Strecken, die außerhalb des Stadtgebietes liegen. Für unser Team könnt ihr euch ganz einfach unter www.stadtradeln.de oder dem QR-Code anmelden.

Im Aktionszeitraum könnt ihr entweder mit der Stadtradeln-App automatisch eure Strecken registrieren lassen oder eure Fahrten manuell auf der Internetseite eintragen. Bei der Anmeldung erhaltet ihr eine Beschreibung der notwendigen Schritte.

Ein zusätzlicher Hinweis an unsere kommunalen Abgeordneten:

Bitte beachtet bei eurer Anmeldung an der entsprechenden Stelle die Angabe, dass ihr auch Mitglied im Stadtparlament seid. Hierzu gibt es eine gesonderte Wertung – eure Kilometer zählen aber gleichzeitig auch für unser Team.

Nun lasst uns gemeinsam in die Pedalen treten und unseren Titel verteidigen!

Wenn ihr Fragen habt, meldet euch gern bei Chris.